

EMRENTAFEL

In Anerkennung und Würdigung herausragender Leistungen im sozialistischen Wettbewerb „Die TU Dresden auf Kurs DDR 30“ wurden zur Festveranstaltung unserer Universität anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR ausgezeichnet:

Für Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Digitalgeometrie
Prof. Dr. habil. N. Joachim Lehmann (Leiter des WB Mathematische Kybernetik und Rechenstechnik), Doz. Dr. Manfred Ludwig (Themenleiter), Prof. Dr. habil. Gerhard Geise, Dr. Ralph Großmann, Dr. Dieter Monjau, Dr. Rainer Ortleb

Für Forschungsleistungen im Rahmen des Interkesmesprogramms der DDR „Informationsübertragung“
Prof. Dr.-Ing. habil. Fritz Wiegmann, Dr.-Ing. Heinrich Nuszowski, Dozent Dr.-Ing. Christian Webus, Dipl.-Ing. Klaus Röder, Dr.-Ing. Hartmut Hiller, Dr.-Ing. Adolf Finger, Dr.-Ing. Ekkehard Förster

Für die Forschungspitzenleistung „Stromrichtmetarückwirkung“
Prof. Dr.-Ing. habil. Rolf Schönfeld (Bereichsleiter), Dr. sc. techn. Peter Büchner

Für die Forschungsleistung „Barrieren von Hartmetallen“
Prof. Dr. sc. techn. Manfred Riehle, Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Schatt, Dr.-Ing. Elke Simmchen

Das Forschungskollektiv „Altpapier“
Prof. Dr. sc. techn. Jürgen Blechschmidt, Dr.-Ing. Jürgen Strauß, Dr.-Ing. Manhart Schlegel, Dipl.-Ing. Joachim Vogel, Dipl.-Ing. Christian Bärlich

Für die Forschungsleistung Ökosystem „Analyse von Talsperren...“
Prof. Dr. rer. nat. habil. Dietrich Uhlmann, Dr. Jürgen Bendorff, Dr. Erhard Höhne, Dipl.-Phys. Lothar Paul, Dipl.-Ing. Frieder Recknagel

Für besondere Lehr- und Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Anwendung von Mikrorechnern
Prof. Dr. sc. techn. Walter Cramer, Dr.-Ing. Rudolf Kübart, Dr.-Ing. Wolfgang Mierau, Dr.-Ing. Jürgen Schlechter, Dr.-Ing. Wolfgang Herrmann, Dipl.-Ing. Gerhard Nicklisch, Dipl.-Ing. Hannelore Kieser, Dipl.-Ing. Götz

Für das Projektierungskollektiv Vorfertigung im VEB Robotron-Elektronik Dresden
Prof. Dr. sc. techn. Heinz Stahn (Leiter des Kollektivs), Dr.-Ing. Uwe Petersohn, Dipl.-Phys. Hans-Dieter Hartmann, die Studenten Christian Feist, Helga Feist, Bärbel Peter, Günter Reif, Nicola Besh-takov

Für beispielhafte Arbeit im methodisch-diagnostischen Zentrum Koordinatentechnik
Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Lotze, Dr. Ulrich Teichmann, Dr. Martin W. Hartmann, Dr. Detlef Hagt, Ing. Helmut Zitzelsberger

Für das Erprobungskollektiv Lehrgerätesystem LTU
Prof. Dr. sc. paed. Dr. rer. oec. Alfred Bannwitz, Dr. paed. Wolfgang Ihbe, Dipl.-Gwl. Friedrich Linden, Dr. paed. Friedrich Anacker, Prof. Dr. sc. paed. Heinz Rose, Doz. Dr. rer. nat. habil. Günther Haufe, Prof. Dr. rer. nat. habil. Winfried Hacker, OL Wolfgang Schmidt

Für die Buchveröffentlichung „Die Ökonomie der betrieblichen Forschung und Entwicklung“

Prof. Dr. habil. Wolfgang Heyde, Dr.-Ing. H.-J. Jacobl, Dr. oec. Ing. H.-U. Klahr, Prof. Dr. rer. oec. Herbert Lange, Prof. Dr. sc. Wilfried Lange, Dr. oec. Gerd Laudel, Dr. sc. Franz Pleschak, Dr. sc. Helmut Sobisch, Dr. sc. Klaus Stanke

Für hervorragende Arbeit der Gewerkschaftsgruppe 3 der Abteilung Wohnheime mit den Kollegen Walther, Groth, Köhler, Löffler, Zschiesche

Für die intensive Arbeit zur Gewährleistung der Weiterbildung, der Studienorganisation und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Gewerkschaftsgruppe 3 im Direktorat für Studienangelegenheiten mit den Kollegen Wittig, Rogler, Walgel, Dr. Thier, Zimmermann

Für hervorragende Arbeit bei der Entwicklung und Festigung des Arbeitsvermögens der 14 jugendlichen Rehabilitanten in der Mensa

Joachim Rychwalski, Ursula Lindner, Siglinde Tetzner, Marianne Beger, Irma Pollak

Für maßgebliche Beiträge zu einer höheren Materialökonomie

Heinz Wagner, Joachim Biganski, Heinz Zausseil, Wolfgang Beutlich, Hiltrud Dörner, Jutta Vogt, Elisabeth Kunath, Marianne Proft

Für verbildliche Arbeit der Transportbrigade der Abteilung Sozialwesen und Grundstücksverwaltung

Gerda Winkler, Harry Otto, Wolfgang Töpert, Johannes Rothe, Herbert Bier, Helmut Siegert, Günter Bornkessel, Gerhard Götz, Dieter Bunzel

Für die beispielhafte Initiative der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft „Studentenbibliothek“

Gerda Berghold, Gudrun Bialucha, Barbara Branitz, Heidemarie Gebauer, Margarete Heinrich, Barbara Hoppe, Doris Jentsch, Waltraud Kretzschmar, Sigrid Langart, Gabriele Leibner, Gabriele-Katharina Müller, Sabine Rentzsch, Heidrun Schneider, Ursula Steuer, Renate Ulbrich, Dr. Hans-Dieter Wüstling, Dr. Hans Zimmermann

Für gute wissenschaftsorganisatorische Arbeit im Rektorat

Dr. Manfred Baumann, Dr. Dietmar Herglitz, Dr. Siegfried Hesse, Dipl.-Wirtsch. Ingeburg Hafmann, Dipl.-Ing.-Ök. Ursula Kübart, Dr. Heinz Rennert, Dr. Werner Strecke, Dipl.-Jur. Dieter Wolf

Für die verantwortungsbewusste Wahrnehmung der Aufgaben des Arbeitsschutzes und der Sicherheit

Dr. oec. Roland Müller, Claus Mielsch

Die Arbeitsgruppe „Statik und Konstruktion“ (F2) von TU-Projekt mit den Kollegen

Dipl.-Ing. Dieter Penzl, Dipl.-Ing. Edward Palen, Dipl.-Ing. Peter-Jürgen Prinke, Dipl.-Ing. Hans-Joachim Renner, Lisa Reinhardt



Ehrung verdienter TU-Kollektive für ihre herausragenden Leistungen im Wettbewerb „Die TU Dresden auf Kurs DDR 30“ am 4. Oktober 1979.

Hohe staatliche Auszeichnungen

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR wurden geehrt:

Nationalpreis der DDR III. Klasse für Wissenschaft und Technik
Prof. Dr. rer. oec. Herbert Lange (im Kollektiv), Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Prof. Dr.-Ing. habil. Siegfried Dyck, Sektion Wasserwesen
Prof. Dr. rer. oec. et. phil. habil. Rolf Sonnemann, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
Oberingenieur Otto Rudolph, Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik

Orden „Banner der Arbeit“ Stufe II
Prof. Dr.-Ing. Manfred Koch (im Kollektiv), Sektion Bauingenieurwesen

Verdienstmedaille der DDR
Dr. Hans Fuchs, Sektion Informationstechnik; Dr. Eberhard König, Sektion Physik; Heinz Illing, Institut für Hochschulsport; Dr. Siegfried Kurzhals, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft; Werner Landgraf, Zentralstelle für das Hochschulfeststudium des MHF; Werner Leger, Direktorat

für Planung und Ökonomie; Dr. Karoline Macher, Sektion Chemie; Prof. Dr. rer. nat. habil. Hermann Scheler, Sektion Chemie

Verdienter Aktivist
Dr. Siegfried Bleisch, Sektion Chemie; Hanns Fittler, Zentrales Büro für Neuerungsbewegung und Schutzrechte des MHF; Horst Kobylka, Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik; Sigmund Müller, Sektion Bauingenieurwesen

Verdienstmedaille der ZV
Dr. Siegfried Kustermann, Sektion Informationstechnik

Ehrendnadel der KDT in Gold
Prof. Dr. sc. techn. Fritz Deumlich, Sektion Geodäsie und Kartographie, 1. Prorektor

Médaille für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb
Ein Kollektiv der Zentralwerkstatt: Armin Baer, Karl-Heinz Gieche, Harald Hänsel, Günter Hayne, Klaus Hofmann, Ulrich Lietsch, Margot Rosenberg, Jutta Stallner, Werner Stieblitz, Herbert Wachs.

Auf einer zentralen Festveranstaltung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen zum Beginn des Studienjahres 1979/80 wurden folgende hohe Auszeichnungen verliehen:

Verdienter Hochschullehrer der DDR
Prof. Dr. h. c., Dipl.-Arch. Leopold Wiel, Sektion Architektur

Humboldt-Medaille in Gold
Kollektiv „Forstbotanischer Garten Tharandt“, Sektion Forstwirtschaft

Humboldt-Medaille in Bronze
Dipl.-Gwl. Rudolf Münzner, Direktorat für Internationale Beziehungen

Ehrenplakette des MHF für Verdienste um die Hoch- und Fachschulbildung
Prof. (em.) Dr.-Ing. Dr. e. h. Dr. e. h. Werner Bruner,
Prof. (em.) Dipl.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Kurt Pommer

(Fortsetzung aus Nr. 17/78)

Preis der TU Dresden Stufe 3
Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Kollektiv Professor Dr. Gerhard Kühne, Diplom-Ingenieur Achim Möller, Dr. Ulrike Kröppelin; Diplom-Ingenieur Henri Niekke, Diplom-Formgestalter Ute Geißler (VVB Möbel), Diplom-Formgestalter Hans Meyer (FAK Heiligendamm)

für hervorragende Leistungen bei der Entwicklung einer neuen Generation von Behältnismöbeln durch interdisziplinäre Zusammenarbeit

Sektion Bauingenieurwesen
Kollektiv Professor Dr. Karl Thomas, Hochschuldozent Dr. Siegfried Rossberg, Dr. Ulrich Wolf, Dr. Peter Kleinschmidt, Gottfried August

für hervorragende Leistungen bei der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse im nationalen und internationalen Rahmen sowie bei der langfristigen Entwicklung, inhaltlichen Gestaltung und praktischen Durchführung einer effektiven wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Kiewer Bauingenieur-Institut

Sektion Wasserwesen
Kollektiv Professor Dr. Joachim Kaeding, Hochschuldozent Dr. Herbert Reifig, Dr. Hans-Joachim Walther, Diplom-Chemiker Jürgen Heibig, Diplom-Chemiker Anke Schwan

für hervorragende Leistungen zur Verbesserung der Prozesse der Wasserbehandlung

Rektorat
Gertrud Anger

für beispielhafte Leistungen an der TU Dresden als Sekretärin von sechs Rektoren sowie als Sekretärin des Wissenschaftlichen Rates der Technischen Universität Dresden

Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
Dr. Brigitte Leonardis

für hervorragende Leistungen in der Forschungsarbeit im Zusammenhang mit dem hochqualifizierten vorläufigen Abschluß der planmäßigen Aspirantur

Sektion Informationsverarbeitung
Emilija Konstantinowa

für hervorragende Leistungen im Studium und bei der Erarbeitung einer mikrorechnergestützten Steuerung eines Industrieroboters

Partei und Staat können sich stets auf die TU verlassen

(Fortsetzung von Seite 1)

Interdisziplinäre Beratung neuester Forschungsergebnisse gewidmet ist, und am 1. Oktober 1979 wurde erstmalig mit der Ausbildung auf dem Gebiet „Geschichte der Technikwissenschaften“ begonnen.

Wir sind uns stets bewußt, daß der große Aufschwung, den unsere Universität so sichtbar erlebt, Ergebnis der weitsichtigen Führung durch die Partei



Genosse Prof. Dr. Heidorn, Stellvertreter des Ministers, nahm die Dokumenten für Genossen Erich Moneder entgegen.

der Arbeiterklasse ist. Für die stete Förderung und Unterstützung unserer Arbeit möchten wir am heutigen Tage unserer Partei- und Staatsführung und Dir persönlich, lieber Genosse Moneder, sehr herzlich danken.

Besonders seit dem VIII. Parteitag hat unsere Universität eine großartige Entwicklung erfahren, begann auch für sie die erfolgreichste Periode ihrer Ge-

schichte. Mehr als 50 Prozent aller Absolventen seit 1946, dem Jahr der Neueröffnung unserer Hochschule, entfallen auf den Zeitraum seit 1971.

Mehr als 12 000 Köpfe der Industrie und aus Hoch- und Fachschulen erhalten in dem neu aufgebauten System der Weiterbildung eine höhere Qualifikation. Über 3 000 junge Wissenschaftler erwarben den Doktorgrad. Die Forschungskapazität der Universität hat sich in diesen wenigen Jahren auf 135 Prozent erhöht. Mehr als verdoppelt hat sich die Anzahl der pro Jahr in die produktive Nutzung überführten Forschungsergebnisse. Bei etwa 60 Prozent der Forschungsthemen der Universität besteht internationale Forschungskooperation mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern. Wesentlich verbessert werden konnten die Arbeits- und Lebensbedingungen der Angehörigen unserer Universität.

Das sind Ergebnisse des Kurses der Partei der Arbeiterklasse, der auf die volle Entfaltung der Initiative und Schöpferkraft aller Bürger der DDR zielt und auf das Wert der Wissenschaft setzt.

Aus der zunehmenden Rolle von Wissenschaft und Technik bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft – entsprechend der Zielstellung des IX. Parteitages – ergeben sich heute für uns unter komplizierter gewordenen Bedingungen Aufgaben und Verantwortung mit neuer, höherer Qualitätsanforderung. In der kommunistischen Erziehung aller Angehörigen der Universität werden wir darauf hinwirken, daß alle Hochschullehrer, Studenten, Arbeiter und Angestellten sich der großen Verpflichtung bewußt sind, unbedingt und in jedem Falle die von der Partei der Arbeiterklasse gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Eine hohe Effektivität der Ausbildung, die Entwicklung schöpferischer Initiative und selbstständigen Arbeitens der

Studenten, ihre Erziehung im Geiste der Ideale der Arbeiterklasse sind entscheidende Voraussetzungen dafür, daß unsere Absolventen es verstehen werden, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt der sozialistische Art zu meistern und von einem klaren Klassenstandpunkt an die Erfüllung ihrer Arbeitsaufgaben heranzugehen.

Auf der Grundlage der „Gemeinsamen Direktive des Politbüros des Zentralkomitees der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1980“ ist die zentrale Frage für die Lehre und Forschung an der Universität, eine umfassende, spürbare Erhöhung des Leistungsniveaus und der Effektivität zu erreichen.

Zielstrebig werden wir die technologischen Disziplinen weiterentwickeln. Von besonderer Bedeutung ist für uns in der nächsten Zeit der Aufbau des Technikums Montagetechnologie der Mikroelektronik.

Als Basis künftiger Energieversorgungssysteme werden wir die Kernwissenschaften in Forschung und Ausbildung verstärken.

Der Beitrag der Technischen Universität zur Verwirklichung des Mikroelektronikprogramms wird planmäßig vergrößert; wir werden die landtechnischen Disziplinen als Basis für die Mechanisierung der Landwirtschaft ausbauen; einen wirksamen Beitrag werden die Naturwissenschaften, technischen und Gesellschaftswissenschaften für das interdisziplinäre gesellschaftswissenschaftliche Forschungsprogramm „Weltanschauliche, ökonomische und soziale Fragen der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sozialismus“ leisten.

Die Technische Universität verfügt über bedeutende Potentiale der naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und technisch-technologischen Forschung, die in Einheit von Grundlagen- und angewandter Forschung einen den sich verändernden Bedingungen angemessenen und entsprechenden Beitrag zur Weiterführung

unseres erfolgreichen Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik leisten werden. Noch gezielter werden wir darum unsere 130 vertraglichen Beziehungen, insbesondere die Komplexverträge mit den führenden Kombinat

– VEB Kombinat Carl Zeiss Jena
– VEB Kombinat Fortschritt Neustadt
– VEB Kombinat Robotron
– VEB Kombinat Elektromaschinenbau
– VEB Kombinat NAGEMA
– Institut für Mikroelektronik,

sowie unsere Aufgaben in der Zusammenarbeit mit der großen Sowjetunion erfüllen und mit höherer Effektivität realisieren.

Dr. phil. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung
Dr. oec. Ermlich, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung

Mit dem Lande Lenins ewig verbunden

(Fortsetzung von Seite 1)

denen die Grundfragen unserer gemeinsamen Aufgaben zur kommunistischen Erziehung der studentischen Jugend und die Bearbeitung anspruchsvoller Forschungsprogramme fixiert wurden.

Wir sind fest davon überzeugt, daß wir am besten unseren unverbrüchlichen Bruderverbund mit dem Lande des großen Lenin unter Beweis stellen können, wenn wir, die Hochschullehrer und Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität alles tun, um in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit unseren Freunden und Genossen in den sowjetischen Hochschulinrichtungen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unseren Brudervölkern beizutragen und damit die Leistungskraft und Stärke des Sozialismus allseitig auszubauen.

Wir versichern Ihnen, hochverehrter Leonid Iljitsch, daß wir alles in unseren Kräften stehende tun werden, um diesen edlen Ziel zu dienen.

Mit all unseren Kräften werden wir auch künftig die auf den Frieden und das Wohl des Volkes gerichtete Politik von Partei und Regierung unseres Vaterlandes unterstützen. Das geloben die Hochschullehrer und Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität Dresden erneut anlässlich unseres großen Nationalfeiertages, des 30. Jahrestages der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Im Namen der Teilnehmer der Festveranstaltung der Technischen Universität Dresden anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik

Prof. Dr. rer. oec. h. c. Dr. h. c. Liebscher, Rektor
Dr.-Ing. Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Dresden, am 4. Oktober 1979